128 **Wägg mit de Alte!**

Mei, das isch en harti Ussag, “Weg mit de Alte!“ Wie ich uf das chume? Losed e mal, das isch nämlich e so cho:

Ha hüt am Morge gemerkt, dass ich kei Brot me ha.

“Keis Problem“ ghör ich Sie säge, „denn gang doch go Brot hole!“

Aber genau das will ich nöd! Ich will am Samschtig nöd i d`Schtadt. Ich gang mit Vorliebi am Frytig go poschte. Ja klar, denn isch am Samschtig halt s`Brot nümme so frisch. Aber das isch doch würklich keis Problem. Chasch ja nur schnell der Bachofe aheize und denn s`Brot vo geschter schnäll ufbache. Denn chnuschperet`s e so wie wenn`s hüt gholt hättisch. Und wie das denn duftet i miner Wohnig! Grad wie wenn ich en eigeni Bäckerei hätti.

Aber ebe, ich han falsch planet und muess jetzt nach minere morgendliche Walking-Tour no i d`Schtadt go min Hanf hole. Und das mach ich verdammt ungärn am Samschtig!

Was bliebt mir anders als nach em Sport mini Schtirne abtröchne z`lah, denn s`Velo füre z`näh und min Haber go sueche.

Ghöre no mini Frau, Charlotte säge: „Viel Vergnüege i dem Puff!“

Die schpinnt, ich gange doch nöd is Puff! Bin ich no nie gange und gang ich au nie! Scho gar nöd amene Samschtig Morge. Da müesst ich ja zrugg rechne, dass vom Frytif Abig bis am Samschtig Morge pro Schtund mindeschtens 6-8… halt jetzt längts! Ha min hormonelli Überdruck no immer ohni Bezahlig chönne ablah. Ich schüttle min Chopf, mache d`Türe zue und gang mis Ross i d`Garage go hole. Natürlich het das Rädli und kei Huf.

Ich schwing mich uf der Sattel (vom Velo natürlich) und überlege glichzytig, vo wo das ich hüt s`Brot will, für der Zmorge und für`s Wucheendi.

Der Lidl het so gueti Ciabatta, han ich chürzlich entdeckt. Würdi me eigentlich gar nöd erwarte vo dem importierte, dütsche Billigwunder. Nur keini Vorurteil, säg ich mir und pedale richtig Stadtzentrum.

Bim Parkplatz vom Lidl löscht es mir denn s`erschti Mal so richtig ab. Mini Frau het mir zwar scho mängisch gseit, amene Samschtig muesch jetzt sicher nöd dört here gah. Da fahre sich d`Auto vo de Schnäppli-Jäger fascht in Arsch.

Und sie het wieder einisch recht gha, mini Frau. Nöd nur d`Parkplätz sind übervoll. Nei, vor der Türe hei d`Türke, d`Kosovare, d`Italiener und wie es schynt au die graue Panter Generalversammlig.

Da chunsch doch Vögel über! Muess denn würklich jede Pensionär usgrechnet am Samschtig au no in Lidl sini Wurscht, der Chäs und Schwarzwaldschpeck gah hole, au wenn er das am Frytig i aller Rueh hätti chönne mache. Dene alte Säck chönnti me doch au wie d`SBB das macht, nöd en Nüni-Pass, aber en “Mäntig bis Frytig-Pass“ abgäh, mit 1% Schpezial-Rabatt. Die hätte doch eigentlich Zyt dur d`Wuche ihres Kukident go z`chaufe!

Ich schtah da, luege i die Menschemengi vor der Türe und kämpfe mit minere Sehnsucht nach em früsche, knuschberige Ciabatta und der gschydere Entschei- dig, es Hus wyter z`gah.

Ich ha mich für die dümmeri Variant entschiede und ha mich is Getümmel gschtürzt. Nume mis guete Brot hole und denn nüt wie use, wieder a die früschi Luft, han ich mir vorgnah.

Churz nach em Igang isch links die Wand mit de süesse Zucker-Zältli. Het es ächt no vo dene liecht sürliche Himmbeere-Zältli gnueg deheime, wo ich jede Abig nach em Ässe zwei dervo zwüsche d`Zähn schiebe? Sicherheitshalber tue ich 1 Säckli i mis Ichaufswägeli.

Und lueg emol da, die schöne, grosse rosa Trube i dem Harrassli inne. Und e so günschtig sind`s, viel billiger als bim Migros. Da muss ich es Kilo hei näh, wär ja blöd, wenn ich nöd….!

Ich nimm en Plastiksack, will grad en schöno Zottle dri ine tue, da fahrt mir e so en alti, grauhöörigi Dame i mini Wade ine mit ihrem Wägeli. „Gggsgüsi! Sie müend da nöd blybe schtah, süsch chan ich ja nöd dure“ lächlet sie mich ah.

Min Bluetdruck schtiegt, ich will grad motze weg dere alte …., wo mir in Sinn chunnt, dass ich ja au bereits 71 Jahr alt bin. Das schtellt mich wieder uf d`Erde zrugg.

„Macht nüt. Han no gsundi Wade!“ brummle ich in min Bart ine und lächle sie versöhnlich ah.

Ich lass mich vo der Menschemasse dur der Lade triebe.

Da! Dä schöni Schinke würdi sich au no guet mache uf mim Ciabatta, wo ich ja eigentlich sueche. En Griff und der Schinke isch im Wägeli. Jetzt aber nüt wie los zum Ciabatta säg ich zu mir selber. Da vore links, i dem abgschlossene Glaschascht, do duftets e so verlockend nach frischem Brot.

Aber da gseh ich rechts vor dem Brotchaschte en ganze Hufe schön rot-gelb-grüeni Mango für nur 1Fr.59 pro Schtück. Mir lauft s`Wasser im Muul zäme. Ich ha doch die e so gern, die Mango. Also 2 oder 3 hei näh? Ich mag mich nümme erinnere, wenn ich emol so öppis überlegt und schlussendlich die chlineri Schtückzahl im Wägeli gha han. Also sind`s au das Mol natürlich 3 gsi, wo ich i glade han.

Endlich bin ich bim Brot acho. Da han ich mich aber das Mal nöd uf d`Äscht use glah und nur 1 Ciabatta in en Sack packt. Aber da het mich doch scho wieder der Tüüfel gritte. „Was issisch morn zum Zmorge du Weichei? Da het es doch so feini Brötli! Chasch s`Ciabatta ja denn zum z`Nacht ässe am Sunntig!“ Ich han dem Tüüfeli nöd chönne widerschtah und zwei so feini Brötli i packt.

Lachet sie bitte jetzt nöd so blöd! Ich wäre ja scho willig, aber s`Fleisch isch halt schwach!

Aber jetzt isch fertig! Auge zue und an d`Kasse go zahle! Jetzt chan mich mis Tüüfeli nümme nüssle, ich blybe hart und han Charakter.

Ich kurve um die viele graue Panter ume Richtig Kasse, ha d`Auge nebe de PommesChips, de Salamettli und de feine italienische Chässchtückli fescht gschlosse, so fescht, dass ich eme junge Päärli i d`Bei ine fahre. „Entschuldigung, ha das nöd welle! Isch mir gar nöd recht!“

Der jungi Maa will wohl sinere Fründin imponiere und schnauzt mich ah: „Warum müend sie denn usgrechnet amene Samschtig go ichaufe, wenn sie nöd emol me chönned Wägeli fahre?!“

Ich will grad explodiere, da krieg ich mich wieder in Griff. Ich lächle ihn ah und säge: „Wie recht sie händ!“ Der jungi Maa het so öppis gar nöd erwartet, laht sis Muul wyt offe schtah und weiss nöd was säge. Denn lache mir beidi tätsch use, sini Fründin pufft ihn i d`Syte und seit zu mir: „Er isch immer so agressiv wenn er am Samschtig i das Puff muess go poschte. Entschuldiget sie bitte!“ Jetzt bin ich dä wo s`Muul nümme zue bringt.

„Er het scho recht gha“ säg ich zu ihre „mir Alte sötted nöd am Samschtig gah poschte. Mir chönntet das sicher besser scho am Frytig erledige!“

Ha übrigens vor der Kasse, wo ich uf s`Zahle gwartet ha, no es KitKat uf`s Band gleit. Die Schoggi-Waffle, voller Kalorie, grad vor der Kasse z`platziere isch natürlich en usgschprocheni Frechheit!

Was han ich jetzt welle, da bim Lidl? Go es Brot hole!!! Eifacht es Brot hole! Und das amene Samschtig, wenn die Alte eigentlich nöd sötte…..! Aber das wüsset sie ja jetzt bereits, was die nöd sötte! Übrigens sötte sie au nur das hei näh, wo sie eigentlich vor der Türe hend welle cho chaufe!